

**Zeitschrift:** Fachzeitschrift Heim  
**Herausgeber:** Heimverband Schweiz  
**Band:** 66 (1995)  
**Heft:** 2

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Ritter, Erika

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Verantwortlich**

Werner Vonaesch, Zentralsekretär

**Redaktion**

Erika Ritter (rr), Chefredaktorin

Korrespondenzen bitte an:  
Redaktion Fachzeitschrift Heim  
HEIMVERBAND SCHWEIZ  
Postfach, 8034 Zürich  
Telefon: 01/383 48 26  
Telefax: 01/383 50 77

Redaktionsschluss:  
Jeweils am 15. des Vormonats

**Geschäftsinserate**

ADMEDIA AG  
Postfach, 8134 Adliswil  
Telefon: 01/710 35 60  
Telefax: 01/710 40 73

**Stelleninserate**

Annahmeschluss am Ende des  
Vormonats; s/unter Geschäftsstelle

**Druck, Administration  
und Abonnemente  
(Nichtmitglieder)**

Stutz + Co. AG, Einsiedlerstrasse 29,  
8820 Wädenswil  
Telefon: 01/783 99 11  
Telefax: 01/783 99 44

**Geschäftsstelle**

HEIMVERBAND SCHWEIZ  
Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich  
Telefax: 01/383 50 77

**Geschäftsleitung**

Werner Vonaesch, Zentralsekretär  
Telefon: 01/383 49 48

**Administration/Sekretariat**

Alice Huth  
Telefon: 01/383 49 48

**Verlag/Publikationen**

Agnes Fleischmann  
Telefon: 01/383 47 07

**Stellenvermittlung/-inserate**

Lore Valkanover  
Telefon: 01/383 45 74

**Kurse/Seminare**

Dr. Annemarie Erdmenger  
Marcel Jeanneret  
Telefon: 01/383 47 07

Paul Gmünder  
Telefon: 041/44 01 03

Liebe Leserinnen, liebe Leser



*Ich gehe, du gehst, er/sie geht, wir gehen...  
Wohin? Wie lange? Warum?*

*Wir gehen zur Arbeit ins Geschäft, ins Büro,  
ins Werk, aufs Feld; wir machen unsere  
täglichen Besorgungen, gehen auf Besuch,  
gehen unserem Freizeitvergnügen nach,  
machen einen unangenehmen Gang; wir  
folgen gehorsam dem vorgegebenen Weg,  
trampeln ergeben oder gar resigniert einem  
Pfad entlang, oder aber wir schlagen aus  
und über die Stränge, weichen ab, steigen  
gar aus... aber immer gehen wir. Wir verlas-*

*sen unsere vertrauten vier Wände und kehren zumeist immer wieder frei-  
willig und auch gerne dorthin zurück. – Nicht immer.*

*Irgendeinmal kann uns der Weg zurück in die vertraute Umgebung aus  
irgendeinem Grund verwehrt sein. Dies muss nicht endgültig und  
ausschliesslich sein. Aber immerhin wird dann oft unsere Freiwilligkeit  
entscheidend in Frage gestellt.*

*Wir wohnen beispielsweise an einer Hanglage. In der Gemeinde wird auf  
den Quartierstrassen nur ein reduzierter Winterdienst durchgeführt,  
das heisst: Streusalz wird nur minimal und im Notfall eingesetzt. Für die  
Umwelt ist dies von Vorteil, für die Kinder ein Plausch, doch der Weg zur  
Busstation oder ins Dorf kann zum Unsicherheitsfaktor werden. Gerade  
ältere Quartierbewohner bekunden oft Mühe mit den winterlichen  
Verhältnissen. Glück und Glas – wie leicht bricht das. Nicht nur! Auch  
Knochen, ein Schenkelhals zum Beispiel. Dann führt der Gang ins Dorf  
zusätzlich noch etwas weiter in die Arztpraxis oder ins Bezirksspital, und  
die Heimkehr ins eigene Haus ist gelegentlich recht unsicher. Lässt sich  
eine Rückkehr überhaupt noch durchführen und verantworten? Ist die  
nötige Hilfe gewährleistet? Und wenn nicht? Was dann?*

*Unsere Gemeinde verfügt über einen gut ausgebauten Hauspflegedienst,  
der in der Bevölkerung seit vielen Jahren verankert ist. Doch wir alle wissen,  
dass auch die zuverlässigste Haushilfe und -pflege nicht immer eine Lösung  
der Probleme sein kann. Also bietet sich die Institution Heim als Ausweg an.  
Ziemlich unfreiwillig...*

*Meine Überlegungen beinhalten an dieser Stelle nur einen Aspekt, der  
einen Heimeintritt zur Folge haben kann. Es führen noch andere, auch  
freiwillige Wege ins Heim.*

*Warum gehen Menschen ins Heim? Und wie fühlen sie sich dort?  
Im Alterszentrum Hottingen wurde eine entsprechende Umfrage durchge-  
führt und die Antworten teilweise in der Hauszeitung «WR» veröffentlicht.  
Heimleiter Alfred von Ballmoos hat der «Fachzeitschrift Heim» die Texte zur  
Verfügung gestellt. Lesen Sie daher in dieser Nummer selbst, warum  
Bewohnerinnen und Bewohner ins Alterszentrum eintraten, wie sie sich  
dort eingelebt haben und wie sie sich in ihrem neuen Zuhause fühlen.  
Wie die Berichte zeigen, können die Gründe für einen Eintritt sehr ver-  
schieden sein und müssen nicht unbedingt eine schiefe, vereiste Ebene  
als auslösende Motivation beinhalten.*

*Bis Sie, liebe Leserinnen und Leser, diese Zeilen vor sich liegen haben, wird  
wohl die grösste Winterkälte vorbei sein. Trotzdem wünsche ich Ihnen für  
Ihre weiteren Schritte alles Gute und Trittfestigkeit.*

Mit herzlichen Grüssen

Ihre

*Julia R. H.*